© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Botanische Mittheilungen

aus

Krumbach und dessen Umgebung

(Günz-, Kammel-, Hasel- und theilweise auch Mindelthal)

von

J. N. Mayer,

Schulbenefiziat in Vöhringen *).

Clematis Vitalba L., nicht häufig. Thalictrum aquilegifol., im Haselthal. Anemone Hepatica, im Mindelthal bei Burg. A. Pulsatilla scheint zu fehlen; auch Adonis aestiv. konnte trotz vielfachen Suchens nicht gefunden werden. Myosurus minimus, bei Billenhausen häufig auf sandig-lehmigen Aeckern. Ranunculus aconitifolius, auf einem einzigen Standort, einer Wiese bei Hohenraunau, aber hier zahlreich. (Eben diese Wiese ist auch der einzig beobachtete Standort für Leucojum vernum). R. Lingua, auricomus, lanuginosus, sceleratus etc. Delphinium Consolida. Aconitum gar nicht. Actaea spicata, besonders in Wäldern gegen das Mindelthal.

---

*) Der verehrte Herr Verfasser hat dem Verein ein vollständiges Verzeichniss der in diesen Gegenden beobachteten Phanerogamen eingesandt. Wir erlauben uns, mit dessen Genehmigung, das für die Phytostatik unseres Regierungsbezirkes Bedeutsame hier mitzutheilen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von Berberideen, Papaveraceen und Fumariaceen die im ganzen Gebiet verbreiteten Arten.

Turritis glabra, Sisymbrium Sophia, S. Thalianum, Alyssum calycinum, Cochlearia officinalis, im Günzthal bei Breitenthal, von den Leuten sehr gesucht als sog. „Lungenkraut". Lepidium campestre etc.

Dianthus deltoides häufig, während D. Carthusianorum nicht vorkommt; D. superbus, Mindelthal. Silene nutans, Abhang bei Hohenraunau. Lychnis Viscaria, Kammelthal.

Sagina procumbens, Spergula arvensis, Moehringia trinervia, Holostem umbellatem, Stellaria nemorum (Mindelthal) Malachium aquaticum etc.

Hypericum perforatum, humifusum, quadrangulum, montanum, sämmtl. in einen lichten Waldschlag bei Hürben.

Sarothamnus vulgaris, sehr häufig, besonders im Kammelthal. Genista germanica. Anthyllis Vulneraria, im Mindelthal häufig, im Kammel- und Günzthal gar nie gefunden. Melilotus officinalis, selten. Trifolium medium, incarnatum (versuchsweise gebaut, wurde aber wieder aufgegeben), hybridum, agrarium, procumbens etc. Lotus corniculatus und uliginosus. Astragalus glycyphyllos, Vicia dumetorum etc.

Spiraea Aruncus, Ulmaria, Filipendula. Comarum palustre. Agrimonia Eupatoria, A. odorata, häufig zwischen Winzer und Aletshausen.

Pyrus communis und Malus, hie und da in Wäldern. Sorbus Aucuparia, häufig an Wegen gepflanzt, statt guter und nützlicher Obstbäume.

Circaea lutetiana, häufig in Buchenwäldern.

Ceratophyllum demersum.

Sedum villosum, bei Aletshausen.

Sanicula europaea, hie und da in Wäldern. Cicuta virosa, Günzthal bei Deissenhausen. Pimpinella magna und saxifraga.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Silaus pratensis, besonders im Günzthal häufig. Levisticum officinale, nicht selten in Bauerngärten. Angelica sylvestris, Wiesen und Wälder. Pastinaca nie gefunden. Chaerophyllum aureum und hirsutum.

Hedera Helix, in Wäldern häufig und besonders bei Waltenberg an sehr hohen Eichen hie und da bis in die Krone hinaufkletternd.

Cornus sanguinea und Mas; letztere nur kultivirt.

Viscum album, trotz alles Suchens nie gefunden, dagegen um Illertissen häufig.

Adoxa Moschatellina, in einem Erlenschlag bei Krumbad massenhaft. Sambucus Ebulus, hie und da bei Billenhausen ganze Getreidfelder durchziehend. S. nigra und racemosa in Wäldern häufig, besonders letzteres. Viburnum lautana und Opulus. Lonicera Xylosteum.

Sherardia arvensis, Asperula odorata, Galium palustre, uliginosum, Günzthal, G. boreale, Mindelthal.

Eupatorium cannabinum, Wald bei Hürben; Bidens tripartita, cernua. Gnaphalium luteo-album, sehr schöne Exemplare, gefunden an einem sonnigen Waldabhang zwischen Krumbach und Nattenhausen. Artemisia pontica, auf dem Gottesacker in Krumbach verwildert; A. campestris, besonders im Mindelthal. Tanacetum vulgare, bei Waltenhausen. Achillea Ptarmica, an der Kammel. Arnica montana, bei Haupeltshofen. Centaurea phrygia, Waldrand bei Aletshausen und Raunau. Hypochaeris radicata. Lactuca muralis, im Wald bei Aletshausen. Hieracium boreale, rigidum, umbellatum.

Jasione montana, Phyteuma spicatum, Campanula Cervicaria, Wald bei Deissenhausen, westlicher Abhang des Günzthales.

Vaccinium Myrtillus. Calluna vulgaris.

Pyrola rotundifolia und secunda, besonders im Walde zwischen Hürben und Attenhausen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Menyanthes trifoliata, in allen Riedgräben ziemlich häufig. Gentiana Pneumonanthe, verna, germanica. Erythraea Centaureum und pulchella.

Lycopsis arvensis. Symphytum officinale, Pulmonaria officinalis, Lithospermum arvense etc.

Solanum Dulcamara. Atropa Bella donna, Waldgehaue im Kammel- und Günzthal. Datura Stramonium, hie und da in Gärten.

Veronica scutellata, Gräben im Mindelthal; V. Beccabunga, Anagallis, triphyllos, Buxbaumii etc.

Lathraea squamaria, besonders häufig im Gemeinde-Wald von Hürben.

Lycopus europaeus, an der Kammel. Salvia pratensis, selten. Clinopodium vulgare. Lamium amplexicaule etc., Galeobdolon luteum, häufig in den Wäldern des Kammelthales. Galeopsis Ladanum, Tetrahit, versicolor. Betonica offic. Scutellaria galericulata, hie und da am Kammelufer.

Lysimachia vulgaris, Nummularia, nemorum. Anagallis arv., Primula farinosa, selten; P. elatior, häufig, P. officinalis, gar nie gefunden.

Chenopodium polyspermum, auf Gartenland.

Rumex sanguineus, selten. Polygonum Bistorta, amphibium, Persicaria, minus, Convolvulus etc.

Euphorbia verrucosa, amygdaloides, Nattenhauser Wald, gegen das Günzthal, (auch bei Illertissen an der Halde gegen Herrenstetten); Mercurialis perennis, Günzthal, Wäldchen bei Wiesenbach.

Humulus Lupulus, seit einigen Jahren in Krumbach häufig gebaut und sehr gut gedeihend. Ulmus campestris, in Wäldern sehr zerstreut.

Hydrocharis morsus ranae, Weiher bei Roggenburg.

Triglochin palustre, Günzthal bei Deissenhausen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Typha latifolia und Acorus Calamus, in den Torfstichen des Günzthales, wo sie aber vor einigen Jahren erst durch Grundbesitzer eingelegt wurden.

Arum maculatum, Wälder gegen das Mindelthal.

Orchis. Im Kammelthal bloss O. Morio gefunden; O. ustulata im Mindelthal. Platanthera bifolia, Epipactis latifolia, Neottia Nidus avis.

Iris Pseud-Acorus, Weiher bei Krumbach, I. sibirica, im Mindelthal im sogenannten „Eichbüchel" bei Balzhausen sehr häufig.

Leucojum vernum, bei Hohenraunau.

Cyperus fuscus, häufig im Kammelthal. Heleocharis acicularis, Scirpus sylvaticus, compressus. Carex dioica, Davalliana, teretiuscula, brizoides, häufig in Wäldern, canescens, beim Krumbad; digitata, glauca, sylvatica, ampullacea, vesicaria hirta, remota, stellulata, pallescens etc.

Panicum Crus galli, bei Deissenhausen; Setaria glauca, Alopecurus fulvus, Haselthal. Milium effusum. Holcus lanatus und mollis. Triodia decumbens, bei Haupeltshofen. Melica nutans. Glyceria fluitans und aquatica. Molinia coerulea, besonders im Mindelthal. Festuca gigantea, Wald bei Hürben. Hordeum murinum, Wege beim Krumbad. Lolium temulentum. Nardus stricta, ziemlich häufig.

Wir können diesen kurzen Auszug aus dem Verzeichniss des verehrten Herrn Verfassers der Oeffentlichkeit nicht übergeben, ohne eine kurze Bemerkung anzuknüpfen. Schon ein flüchtiger Blick überzeugt uns, dass wir es hier mit einer artenarmen Thon- und Kiesel-Flora zu thun haben. Es fehlen hier jene ausgedehnten, durchlassenden, kalkreichen Kieslager, welche die Alpenflüsse in ihren Erosionsthälern aufgeschüttet haben; mit ihnen fehlen die vielen Arten, welche die Thalebenen des Lech, der Iller, der Isar etc. bewohnen, und einer Wanderung durch dieselben so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grossen Reiz verleihen: es fehlen, um nur einige Eigenthümlichkeiten aus der Lechebene zu nennen: Thalictrum galioides, flavum, Ranunculus montanus, Aquilegia atrata, Biscutella, Arabis hirsuta, Gypsophila repens, Tunica, Linum viscosum, flavum, Cytisus ratisbonensis, Tetragonolobus, Hippocrepis comosa, Coronilla vaginalis, Rubus caesius, Astrantia major, Laserpitium latifolium, Siler, Libanotis montana, Bellidiastrum, Aster Amellus, Buphthalmum salicifolium, Inula salicina, hirta, Leontodon incanus, Crepis alpestris, Erica carnea, Gentiana acaulis, utriculosa, asclepiadea, ciliata, Lithospermum officinale, Veronica spicata, Salvia verticillata, Pinguicula alpina, Daphne Cneorum, Orchis militaris, coriophora, Gymnadenia, Ophrys, Gladiolus palustris, u. s. w. Alle diese und viele andern Arten, welche in Lech-Auen, und auf dem Lechfeld zum Theil in ungeheurer Anzahl der Individuen auftreten, vermissen wir in der Flora von Krumbach ganz; dagegen finden sich jene von Sendtner u. A. als Thon- und Kieselpflanzen bezeichnete Arten reich vertreten. Ein solcher Contrast liefert einen neuen Beleg dafür, wie abhängig die spontane Vegetation von den chemisch-physikalischen Bodenverhältnissen ist.

Berichtigungen.

Bericht XVII. Seite 73 Zeile 4 v. u. zur „Flora von Kaufbeuren“ ist statt Gentiana campestris zu setzen: G. obtusifolia.

Bericht XVIII. Seite 105 Zeile 11 v. u. ist Cynanchum laxum zu streichen, da sich die betreffenden Exemplare bei näherer Untersuchung als eine Var. von Cynanch. Vincetoxicum herausgestellt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Mayer J. N.

Artikel/Article: Botanische Mittlieilungen aus Krumbach und dessen Umgebung (Günz-, Kammel-, Hasel- und theilweise auch Mindelthal) 109-114